erzähler vom Westerwald

sen der achtfeitigen Wochenbeilage Indkriertes Conntagsblatt.

Andrift für Drahtnachrichten: Erübler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtichalt, übli- und Garienbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Kirchhübel in Sachenburg.

113

Geideint an allen Werftagen. Bezugapreis: vierteljährlich 1.80 DR., monatlich 60 Pfg. (ohne Bringerlohn). Hachenburg, Montag den 15. Mai 1916.

Angeigenpreis (jahlbar im voraus): bie fechogefpaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Die Reffamezeile 40 Big.

8. Jahrg.

Triegs- Chronik

Bigtige Tagesereigniffe gum Sammeln.

18 Nat. Französische Angriffe bei Avocourt, Malancourt, malancourt, Dalancourt, Dalancourt

Delbrücks Abschied.

Bann über Bord - gefällt durch eine hartnadige it die er vielleicht erfolgreicher batte bekampfen wenn der Krieg nicht an sein Bflicht- und Berlichteitsgefühl die weitestgebenden Ansprüche ge-Aber der Staatssefretar des Innern Clemens der aus Gesundheitsrudfichten fein Abichieds, ngereicht hat, dachte icon in Friedenszeiten immer ine Arbeit und niemals an feine Berson. Und als der begleiten nußte, machte er den Leiter des Reichses 3mern foguiagen gum Sivil-Difftator für bie Dr. Delbrud übernahm die Leitung bes Bundes. er vom Reichstage mit nabesu [unbeschränften Bollverfeben wurde. Damit wuchs das Dag feiner m ins Miefenbafte, und je langer ber Rrieg bauerte, beimlicher erweiterte es fich fortgefest. a bot fich bem Staatsfefretar icon Jahres 1915 gur Mittragung biefer Arbeits. indem er ihm die Einsehung eines Beirates.
3. Dr. Delbrüd aber bestand darauf, daß nach ensen Luichnitt unserer Berfassung Einer die nortung tragen misse, und da Schicksla nun ihn das bestimmt habe, dieser Eine zu sein, wolle ber angetragenen Entlastung nichts wiffen. Es er tropbem zur Bahl eines parlamentarischen wir fonnen uns aber wohl daß daburth bie Schwierigfeiten, die fich bem efretar namentlich bei Bewältigung der Fragen der ernährung entgegentürmten, eber zu- als abgenommen mal gonnte Dr. Delbrud fich eine Ausspannung, et für wenige Wochen nach Oberhof über-wo er aber die Leitung der Geschäfte in nd behielt. Im April mußte er dann ein süd-Bab auffuchen, weil Geichwüre an seinen gebrien, die fich mit gewöhnlichen Mitteln nicht en liegen. Much bie Baber haben ihm indeffen feine gebracht. Der Sit bes übels icheint tiefer gu b deshalb bestehen num die Arste barauf, bag lejährige fich völlige Schonung auferlegt. So Delerud fich sum Rudtritt entschließen, noch ebe aneg beendet ift, für ben er auf einen der wichtigften

Kam muß daran seithalten, daß es nicht sein freier Wam muß daran seithalten, daß es nicht sein freier Wam muß daran seithalten, daß es nicht sein freier Wam muß daran seithalten, daß es nicht sein freier Wam der Seichsamts des Lage. Bor den Angrissen gegen die dim Benrteilung der Lage. Bor den Angrissen gegen die dim Benrteilung der Lage. Bor den Angrissen gegen die dim der Froll über die Zustände auf dem Lebensmittelmartt und Luft machte, wäre er nicht zurückgewichen. Er machte es auch nicht, weil er viel zu objektiv dachte, macht die der Kachprüfung dieser Angrisse von seiner seinen zum um dar abzuschen. Ihm war es sett wie nicht morden war dasuschen. Ihm war es sett wie nicht norden ware. Aber wie die Dinge siegen, sommt alles darauf an, eine bessere Organisation für die indenmittelverforgung zu schassen, und gerade der danassensten eines Angrissen, und gerade der danassensten eines keiten muntitelbariten empfand und am nachdrüstlichsten dam ummittelbariten empfand und am nachdrüstlichsten dam ummittelbariten empfand und am nachdrüstlichsten dam um um es sauch, vort dem ganz bestimmte bestimmte nach dieser Richtung anßgearbeitet und dem um ummittelbariten empfand und am nachdrüstlichsten dam um um es sauch, vort dem ganz bestimmte kerisione nach dieser Richtung anßgearbeitet und dem um um in der halbamtlichen Mitteilung die Rede, mit der kurlich des Gerücht, die Reichsleitung beabsichtige die ind umm auer in der halbamtlichen Mitteilung den Erfordernissen auch nieß Britsfaftsbiltstors, zurückgewiesen dem eines Britsfaftsbiltstors, zurückgewiesen dem eines Britsfaftsbiltstors, zurückgewiesen dassen Krieges anzupassen. Er hätte in um auch der geplanten Umgestaltung den Erfordernissen und der nichtlich gewien, wenn seine Bachen der Lebetrasstrast und seine alles umfassene Palagen der Britsbilten der Schaltunde kann der inderen Baterlande, dam der inneren deiter schalten geblieben wären. Hum er aber deite außerorbentliche Arbeitiskrast vorzeitig ausgebiete auserorbentliche Arbeitiskrast vorzeitig ausgebiete ause

der Arste ihm auferiegt, wenigstens von jeinem forperlichen Leiden genefen möge,

Ebe die Entscheidung über seinen Rachfolger getroffen wird, sollen die oben ern inten Organisationsfragen geslöst werden. Wenn sich dann für das rechte Ant auch die rechten Männer finden, wird über die Repordnung der Dinge niemand größere Genugtung empsinden als gerade Elemens Delbrück.

Politische Rundschau.

+ Bei der Weiterberatung des Hamptansschusses des Reichstages über die Kapitalabsindung für Kriegsebeschädigte zerstreute Ministerialdirestor Dr. Lewald die Besürchtungen eines polnischen Redners, den Bolen könnter Schwierigseiten gemacht werden. Dr. Lewald sagte im Namen der Regierung, Kriegsbeschädigte polnischer Abstanmung würden in allen Fällen wie deutsche Kriegsbeschädigte behandelt werden. Auf diese Erslärung din ließ der polnische Redner seinen Widerspruch mit Bordebalt fallen. Das Geseh wurde danach in zweiter Leiung angenommen. Ebenso wurde eine nationalliderale Resolution angenommen, die Ausdehnung der Kapitalabsindung auch auf Offiziere, einen Gesehentwurf zur Einführung der Kapitalabsindung für Wilmen von Kriegsteilnehmern, die eine zweite Ebe eingeben und verschiedene Schritte zur Erleichterung der Ansiedlung beschädigter

4 In einer Unterredung mit einem Journalisten äußerte sich der preußische Landwirtschaftsminister Freiherr v. Schorlemer-Liefer über den Itand der Freiherr v. Schorlemer-Liefer über den Itand der Freiherr söhlung vom 15. April d. Is. hat ergeben, daß die Schafsucht in Deutschland um 23,8 % sich vermehrt hat, dagenen ihr sowohl deim Rindvied wie bei den Schweinen eine Abnahme der Bestände eingetreten. In Breußen hat sich der geiamte Rindviedbeständ gegenüber der Lählung vom 1. Desember 1915 um 1 % vermindert, die Zahl der Kälber unter drei Monaten dagegen um 72,2 % sugenommen. Die Abnahme erstreckt sich also auf die älteren Tiere, die in erster Linie für die Fleischversorgung in Frage kommen. Es leuchtet ohne weiteres ein, daß der augenblickliche Mangel am ichlachtreisem Bied die zur Berfügung stehenden Fleischmengen für die Bevölferung erheblich berabgemindert dat. In Friedenszeiten ist in Deutschland mehr als die Sälfte des Fleischedarfs durch Schweinesleisch gedeckt worden. Wenn gegenwärtig die Schweine in den Altersklassen von 1/2—1 Iahr und über 1 Iahr gegenüber den lesten Zählungen sehr start zurückgegangen sind, so ist eine mur annähernd ausreichende Berforgung mit Schweinesseisch ein Ding der Unmöglichseit. Die Fleischversorgung wird sählungen sehr start zurückgegangen sind, so ist eine mur annähernd ausreichende Berforgung mit Schweinesseische sin Susunshme erwarten. Bei den günstigen Ernteaussichten diese Jahres sei wohl sücher zu erwarten, das nicht allein von Ausbungerung feine Rede sein söme, sondern das auch die im Inlande erzeugten Lebensmittel in reichlicherem Raße demnächst zur Berfügung stehen würden.

Luxemburg.

* Generaldirektor Welter erklärte in der Kammer, alle Schwierigkeiten, denen man bei der Verproviantierung des Laudes begegne, seien auf England zurückzuführen, das fürchte. es würden Lebensmittel requiriert. Dies sei indessen disher noch me geschehen. Man müsse immer betonen, daß Luxemburg nicht im Sinne der Daager Konvention besetz sei, da die Zivilbehörden weiter ihre Tätigkeit ausüben. Daher sei Deutschland auch nicht vertraglich verpflichtet, Luxemburg zu verproviantieren. Deutschland habe zeitweilig ein jeht ausgehobenes Durchsuhrverbot erlassen, um zu verhindern, daß durch die luxemburgische Konkurrenz die Lebensmittel der neutralen Länder verteuert würden.

Dänemark.

* Die Berhandlungen über die Beschlagnahme dänischer Post durch England sührten zu dem Ergebnis, daß England versprach, die Briespost nach Island uneröffnet passieren au lassen, im übrigen aber ablehnte, grundsäkliche Bugeständnisse zu machen. Was die standinavische Vost nach Amerika betrifft, besteht Aussicht zu einem gemeinsamen Borgeben Dänemarks, Schwedens und Norwegens gegen England, um die Berzögerungen in England möglichst abzufürzen.

Großbritannien.

* Bieder sind zwei trische Anstandsführer erschossen worden. Amtlich wird gemeldet: James Connollo und John Modermott, die leyten beiden Unterzeichner des Manisestes der provisorischen Regierung in Dublin sind vom Kriegsgericht verurteilt und erschossen worden. Ein außerordentlicher Ministerrat dat sich unter Korsis des Königs Georg V. mit den Zuständen in Irland beschäftigt. Obwohl äußerlich Rube zu berrichen scheint, mißtraut das Ministerium Asquith den Zuständen auf der Grünen Insel, dem es beschloß, den gegenwärtigen allgemeinen Belagerungszustand

und die Wirksamkeit der Kriegsgerichte in allen Dutritten Irlands und für die ganze weitere Kriegsdauer aufrecht zu erhalten. Die bisherigen Garnisonen werden erheblich versiärft, und diesenigen Distrikte, die bisher ohne Garnison geblieben waren, erhalten folche. Sir Roger Casement's Berurteilung zum Tode erscheint zweifellos, man glaubt indessen nicht, daß das Todesurteil vollstreckt werden wird, wenigstens machen sich Einflüsse in diesem Sinne geltend.

Hmerika.

* Die Verwisslungen der Vereinigten Staaten mit Werito nehmen die össentliche Ausmertjamteit dauernd in Anspruch. General Stott berichtet: Es sei unmöglich mit dem merikanischen General Obregon zu einer übereinsimmung zu gelangen. Es sollen Unterbandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und der Regierung Carranzas über die Regelung des mexikanischen Grenzproblems aufgenommen werden. Nach einer Meldung aus Bashington sind alle Amerikaner ersucht worden, sich unverzüglich aus Mexiko zu entsernen. General Bersbing dabe Beitung erhalten, sich der Grenze zu nähern und seine Vereidigungslinie zu verfürzen. Die Londoner "Times" schreiben: Bie ohnmächtig Amerika militärisch Mexiko gegenüber ist, geht aus der Tatsache hervor, daß die 4000 Linientruppen, welche Wilson verlangt, um sie an die mexikanische Grenze zu schiesen, nur dadurch zusammengebracht werden können, daß man einen Teil der Stellungsartillerie aus den Kustengarnisonen sortnimmt.

Hue In- und Hueland.

Berlin, 18. Mat. Der Reichstag wird am nächsten Mittwoch wieder tagen, nachdem er gestern die Bereinsgesetnovelle dem Ausschuß überwiesen hat.

Berlin, 18. Mat. Bie der Bormarts behauptet, ift gegen den Abgeordneten Liebknecht bisher feine Anklage

Berlin, 14. Mai. (Amtlich.) In der gestrigen Sigung bes Beirats für Boltsernahrung wurden grundschliche Fragen ber Bewirtschaftung ber neuen Ernte besprochen.

Saag, 14. Rai. Gin Regierungsantrag, 20 Millionen Gulben für bie Lebensmittelverforgung bes hollandifden Bolfes zu bewilligen, wird bamit begründet, daß ein britter Ariegswinter wahrscheinlich sei.

Bugano, 14. Mai. Londoner Korrespondenten italienischer Blätter sehen die Abreise Asquiths nach Dub in als ein Zeichen der verschlimmerten Lage in Jeland an. Die Entwassnung der irischen Kationalisten, die im Besitz von 200 000 Gewehren mit reichlicher Munition und einer ungeheuren Anzahl von Kevolvern seien, wäre sehr schwer zu lösen. Für den Hall, daß Rationalisten und Universiten nicht zu einigen wären, würde Asquith wahrscheinlich einstweilen die Regierung Irlands übernehmen.

London, 14. Mai. Rach allgemeinen Annahmen wird Lord Curgon am Dienstag jum Minifter bes Luftfahrmefens ernannt

merben.

Zofin, 13. Mat. Die Regierung beschloß, die Sobranje für Ende Mai zu einer außerordentlichen Tagung einzuberufen.

Sofia, 13. Mai. Wie das "Amtsblatt" mitteilt, ift zwischen der bulgarischen Regierung und den Bentralmächten das Abkommen zum freien Transitverkehr aller Waren durch Bulgarien nunmehr zustandegekommen.

Bukarest, 13. Mai. Wie der "Argus" meldet, trasen aus Italien über die Schweiz zehn Waggons mit Zitronen ein, die für Rußland bestimmt waren. Die rumänische Regierung deschlagnahmte hiervon fünf Waggons für den eigenen Inlandsbedarf, während der Rest weitergeleitet wurde.

Butareft, 13. Mai. Die Aussuhrfommission gestattet, daß 200 Waggons mit aus Rufland stammendem Mais über Konstanza nach der Türkei ausgeführt werden dürften.

Stockholm, 13. Mat. Durch Regierungserlaß wurde in Schweben die Sommerzeit eingeführt und zwar für die Beit vom 15. Mai dis einschließlich 30. September.

Hag, 13. Mai. Das Kriegsbepartement teilt mit, daß für Juni eine neue Regglung der Urlaubsfrage für die mobilisierte Miss geplant ist. Es werden ihr wieder periodische Urlaube erteilt werden. Der Landwehrjahrgang 1913 wird anstatt am 1. Juni, erst später, und zwar spätestens am 10. Juni beurlaubt werden.

Newpork, 18. Mai. In amtlichen Bashingtoner Kreisen erwartet man keine Antwort auf die lette amerikanische Rote, und man hosst auch, daß keine Antwort kommen werde, so daß die Auseinandersetzung beendet wäre und die Aufregung sich legen könnte.

Pefing, 13. Mat. Infolge ber Gelbknappheit hat die Regierung für das ganze Land ein Moratorium verfündet. Die Mahnahme erstredt sich auch auf die Banken in China.

Der Krieg.

Tagesbericht der deutschen Heeresleitung. WTB Großes Hauptquartier, 14. Mai. (Amtlich.) Bestlicher Kriegsschauplas.

Ein Erfundungstrupp brang am Bloegfteert-

Balbe (nörblich von Armentieres) in die feindliche zweite Binie ein, fprengte einen Minenschacht und lehrte mit gehn gefangenen Englanbern gurud.

In ber Wegend von Givendy en Bohelle fanben Minensprengungen in ber englischen Stellung und für uns erfolgreiche Rampfe um Graben und Trichter ftatt.

Muf bem meftlichen Maasufer murbe ein gegen bie Bobe 304 unternommener frangofifcher Sandgranatenangriff abgewiesen. Die gegenseitige Artillerietätigfeit auf beiben Maasufern mar lebhaft.

Deftlicher Rriegeschauplas.

Reine besonderen Greigniffe.

Ballan Rriegeidauplas.

Feindliche Flieger, die auf Mitowita und Doiran Bomben abwarfen, wurden durch unfer Abwehrfeuer

Dberfte Beeresleitung.

WTB Großes Sauptquartier, 15. Mai. (Amtlich.) Beftlider Rriegeicauplas.

In vielen Abidnitten der Front mar bie beiderfeitige Artillerie- und Batrouillentätigfeit lebhaft.

Berfuche bes Begners, unfere neuen Stellungen bei bulluch wiedergunehmen, murben, fomeit fie nicht icon in unferem Artillerlefeuer gufammenbrachen, im Rahtampf erledigt. 3m Rampfgebiet ber Daas murben Angriffe ber Frangofen am Wefthange bes Toten Mannes und beim Caillettemuld muhelos abgeichlagen.

Deftlider und Baltan-Rriegefdauplas.

Reine besonderen Greigniffe.

Oberfte Beeresleitung.

Ofterreichisch-ungarischer Beeresbericht. Umtlich wird verlautbart: Bien, 13. Dat. Ruffifcher und füboftlicher Rriegeschauplay.

Unverändert.

Italienischer Kriegeschauplat.

Am Nordhang des Monte San Michele wiesen unsere Truppen mehrere Angriffe ab. Die Italiener erlitten schwere Berluste. Sonst keine besonderen Ereignisse. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes

p. Soefer, Feldmaricalleutnant. Umtlich wirb verlautbart: Wien 14. Mai. Ruffifder und füdöftlicher Rriegefcauplag.

Richts von Bedeutung.

Italienifder Briegofchauplat.

Muf ber Sochfläche von Doberbo murbe nachts ein heftiger bandgranatenangriff ber Staliener westlich von San Martino nach hartnädigem Rampf abgewiesen. Sonft mar bie Wefechtstätigfeit gering.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabes D. Doefer, Feldmarfchalleutnant.

Die Lage im Kaukalus.

Die überschwänglichen ruffischen Berichte von großen Erfolgen .in ber Richtung Bagbab", die bas turtiiche

Sauptquartier bereits genügend gefennzeichnet hatte, werden nun auch von englischer Seite unter die fritische Lupe ge-nommen. Der "Times"-Korrespondent meldet über die rufsischen Aussichten im Kaufasus:

Auf bem rechten Flügel und im Bentrum bat jebe Aftion aufgehört, und es berricht völlige Rube. Auf bem linfen Flügel richten fich bie ruffifchen Operationen gegen Diarbett, treffen jedoch auf traftige türfifche Berftartungen. Die turlifche Urmee ift mit Flugmajdinen, Autos und ichwerer Artillerie reichlich

Tatfacilich haben die Turfen ben ruffifchen Bormarich auf dem rechten Blugel und im Bentrum burch berangeführte dem rechten Flügel und im Bentrum durch herangeführte Berstärkungen nicht nur zum Steben gebracht, sondern haben den Feind im Tschoruf-Abschmitt sechs die acht Kilometer aus seinen Stellungen nach Osen zurückgeworsen. Auch auf dem Ihrten Flügel dürfte sich das gleiche Schausspiel wiederholen. Jedenfalls haben die Franzosen teinerlei Grund über den schnellen russischen Bormarsch nach Bagdad zu frohlocken, wie es der "Matin" tut, der schon "die Fahne des Baren an der Seite der Farden des englischen Königs auf Bagdads Minaretten stattern" sieht.

Schwedische Offiziere in Bagbab.

Ein Schwede, Oberst Westdahl, der soeben aus Bersien zurückgesehrt ist, sagt in einer Unterredung, Bersien sei praktisch genommen in der Gewalt der Russen. Teheran habe man nicht genommen, aber sonst fast das ganze Land hinad gegen den Bersischen Meerbusen, wo die Macht und der Einfluß der Engländer beginnen. Die meisten schwedischen Offiziere der persischen Gendarmerie seinen im Noodoch ein noor seien mahrickeinlich in Schings feien in Bagbab; ein paar feien mabricheinlich in Schiras perhaftet worden.

Rampfe am Perfifchen Golf.

Die "Rowoje Bremja" meldet aus London, bag in ber Rabe von Bufdir (am Berfifden Golf) neuerdings heftige Busammenstoße swiichen englischen Truppen und perfischen Auffiandischen fiattgesunden haben. Die Engländer hatten sich in Buschir ftart verschanzt, während die Berser Buschir belagern. Eine englische Abteilung, bestehend aus einem Bataillon Infanterie und einem Regiment Indier, machte in der letten Woche einen Ausfall und griff die start verichangten aufstandischen Berfer an, fonnte jedoch bie Be-festigungen bes Feindes nicht durchstoßen und mußte sich ergebnistos nach Bufchir gurudgieben.

Unfere Rameruntampfer in Spanien.

Bie aus Madrid gemeldet wird, werden der Gomer-neur und der Befehlsbaber der deutschen Streitkrafte in Kamerun nicht in ein Internierungslager gebracht, sondern ihren Wohnsis in Madrid nehmen. Die übrigen rund 900 Kameruner, wovon 500 Livilisten sind, werden in Garagosa, Bamplona, Mcala und Aranjues untergebracht. Mus Bortugal find 1500 Deutsche nach Spanien berübergekommen. 5000 Kamerunneger find nach Fernando Boo unterwegs, wo sie in den Blantagen lohnende Beschäfti-gung finden dürften.

Kleine Kriegspolt.

Wenf, 13. Dat. Der ruffifde General Fürft Dr. biliani traf laut . Echo be Baris" im Lager von Mailly ein; er ift vom Baren mit einer Conbermiffion beauftragt.

Athen, 13. Mai. Die biefige englische Gefanbtichaft bementiert bie Rachricht, bag bie Berhandlungen mit Griechenland betreffend ben Transport ber ferbifchen Truppen abgebrochen worden feien.

Burich, 14. Mai. Der ruffische Aciegsminister General Schumajow macht in einem Befehl auf die Gefahr der großen Loderung der Difzip in in der ruffischen Armee aufmerksam. Im abgelaufenen Konat hätten sich die Gerichte mit 7300 Fällen beschäftigt, in denen Borgesetze von So.daten tätlich angegriffen wurden. Ein Offizier im Generalsrange sei erstochen worden.

3firich, 14 Mai. Bei ben letten Kampfen am Guegkanal verweigerten indische Truppen ben Gehorsam und griffen ihre auftralischen Offiziere an. Es gab mehrere Tote und Berwundete. Mailand, 14. Mai. Rach Meldunger aus ber Cycenaita

fanden bie Italiener in ben fürglich befegten Rin. und Lebensmittel-Depots für beutiche und öfterteien feebootte.

Von freund und feind

fellerlei Drabt. und Rorreipondeng. gp.

Englands furcht vor Schweden Ropenhagen,

Rach Londoner Melbungen begt man bort forgnisse, daß Schweden am Kriege teilnehme. Fällen wurden Llonds 20 % für die Uben Bersicherungen gegen Berluste geboten, die durch Einbeziehung in den Krieg entstehen könnten. Berficherungen im hinblid auf Norwegen mar non 5 % anasisut

Die Drahtzieher der Serajewoer Bi-

Daß die Morber von Serajewo, beren europaischen Krieg ins Rollen brachte, ibre Si in leitenden ferbiiden Rreifen batten, wird weiteres Dofument, das öfterreichilche Truppen fanden, bestätigt. Gin vertraulicher Bericht ber Polizei an den ferbischen Minister des Inne daß im Auftrag des Majors Tantosic am Tan Attentat auf das österreichische Thronfolgen Eigentümer des Blattes "Balkan" drei frühere erschienen. Sie warnten ihn unter schwersten irgend etwas über Begiehungen und Berbin Attentaters Cabrinovic mit ferbifchen Berfont verlautbaren. — Die serbischen hintermanner tater waren der Belgrader Breise also befam königlich serbische Major Tantosic griff zu Bandi um fich und die anderen Miticuldigen nicht tom au laffen. Bie die Bomben, die ben Erabera Bemahlin toteten, aus ferbifchen Urfenalen, fo Blan su ber Gerajewoer Bluttat aus ferbifden Regierungsfreifen.

"Mir find nicht neutral gewesen-Mmfterbam, 18

Der Bolferrechtslehrer ber Columbia . " E. C. Stowell lagt in ber "Rewnorf Borlb' iprechung ber beutichen Rote an Amerika gich der er feinen Landsteuten folgendermaßen Die

Bir muffen bie bitteren Gefühle in Denrie durch unfere unneutrale Sandlungsweise bem find, bedenten. Denn wir find nicht neutral gen wir England erlaubten, unsere neutralen Rechte Sandel mit Deutschland gu nigachten. Benn land fich jest offen bereit erflart, fich bem Bell gubequemen, fo find bie Bereinigten Staaten Ehre perpfilchtet, alle peraunftigen Dagnahmen tonnen, zu treffen, um fich auch von der ander eine angemeffene Anerkennung ihrer Rechte zu

Mit ber anderen Bartei ift natürlich G meint. Diese von wirklichem Neutralitätsgesühl rechtigkeitssium getragenen Mahnungen durften um in Amerika ein Echo des Berständnisses weden, a fessor Stowell nie aus seiner wenig deutsches Gesinnung ein Hehl gemacht hat.

Italien mißtraut den Verbundeten

Lugano, 18

Ein Leitartifel des Corriere della Sera englisch-ruffischen Abmachungen über die Friede rungen ber einzelnen verbundeten Staaten, und Reuregulierung außereuropäischer Ginflus handelt, läßt beutlich erkennen, daß Italien bunruhigt in dieser hinsicht sei. Italien keine Sonderabmachungen. Es ist wahrscheinlich binde

Der Cag der Abrechnung.

Roman von M. v. Ernftebt.

Rachbrud perboten.

Wellnig hatte eine Fabrit mit der Unfertigung feiner legten Erfindung betraut und dafür feine gefamten Eriparniffe hingegeben.

Doch eine feiner Berechnungen hatte wieder einmal nicht gestimmt, der Fabritant hatte eine höhere Summe bei der Sache zugeseht und Entschädigung dafür von Bellnig verlangt. Der aber hatte den Glauben an sich und sein Können und die Luft zum Beiterstreben verloren. Er dantte feinem "gutigen Bohltater" in herz-bewegenden Borten für all die Sochherzigfeit, die er an ihn, den Rubelofen, verfchwendet, und bat um Bergeihung

für den letten Rummer, den er ihm nun bereite. Schmerzerfüllt sentte Hochfeld das ergraute Haupt. Bor wenigen Wochen noch hatte ibm der Tod seines Pflegesohnes will tommen sein muffen. Aber mit teinem Gedanken hatte er ein folches Ende herbeigefehnt ober auch nur in

Er brachte feiner Tochter, das für fie bestimmte Schrei-ben und blieb im Zimmer, mahrend sie es las. Borte der Liebe quollen Edith aus den wenigen

hinterlaffenen Beilen entgegen. Sicher mar die zwischen ihnen bestehende Entfremdung Belinit nicht mehr gum Bewußtjein gekommen. Er glaubte sich geliebt wie früher, fürchtete jedoch, die Geliebte durch seinen ruhelosen Geist unglücklich zu machen. "Du sollst nicht um mich trauern, Lieb", schrieb er, "denn ich war in deinem Besig, unter der Fürsorge und dem Schutz deiner Eltern so glücklich, wie es wenigen beschieden ist. Aber auch deine Frohnatur kann sich nur im Glanz des Glückes entsalten. Du wirst den Mann sinden, mein Liebling, welcher Glück und Frieden in dein Kerz senkt. Ich segne dieses Klück im voraus. in dein Herz sentt. Ich segne dieses Glück im voraus, es ist mein letter Gedanke, meine lette Bitte an den Himmel. Un meiner Seite hättest du gedarbt, wärst unrettbar zugrundegegangen. Es ist besser, wenn ich gehe. Lebe wohl und vergig mich! Gott schene die Gelig-

teit, welche die Erde zu vergeben hat!"

Mit diesem Briese in der Hand ging Edith zu dem Toten. "Du zürnst mir nicht," flüsterte sie, "das ist schon des Glückes genug für mich. Du warst besser, treuer als ich. Aber ich will dir nachstreben, und in dem Ringes

nach Bervolltommnung will ich bich ehren, bu mein befter

In ftiller Eintebr fniete fie lange por bem Totenlager

21. Rapitel.

Ein paar Tage fpater Schifften Bater Bollmer uno fein Sohn fich in hamburg ein, um nach Amerita gurud.

Bergeblich hatte Magnus feinen Bater um die Erlaubnis gebeten, noch einmal nach Schloß Sochfeld gurud. tehren zu dürfen.

Wehmutsvoll fab Magnus die Rufte fcwinden, weiter und weiter gurudweichen, bis fie nur noch als grauer Rebelftreifen fichtbar blieb. In der Abendbammerung perichwand bann auch biefer.

Sein Liebstes hatte Magnus bort gurudgelaffen, bas Dadden, welchem herz und Sinne gehörten, und die niemals die Seine werden tonnte, well fie fich einem anderen angelobt.

Ernst war sein Gesicht, schärfer traten die Büge ber-vor, es gelang seinem Bater nicht, ihn zu zerstreuen und abzulenten. Er war freundlich und ehrerbietig, doch seine Bedanten blieben in dem beutichen Buchenwalbe, mo Ebiths leichte Bejtalt zwijchen den alten Baumriefen leicht fußig dahinichritt. Stundenlang tonnte er von ihr traumen.

Reine Ahnung verriet ibm, daß sie ihre gartrosigen und lichtblauen Toiletten mit dem schwarzen Trauergewande

Mis Bellnig die Bergweiflungstat beging, befand ber Dampfer fich bereits auf hoher Gee. Reine Runde von

bem Beichehenen brang gu Magnus. Much als die neuesten deutschen Zeitungen an Bord gelangten, erfuhr man von jenen Borgangen nichts. Größere Blatter brachten die Rotig von bem Gelbstmord bes

jungen Ingenieurs nicht. Die lleberfahrt geschah bei herrlich ruhigem, flarem Better. Ohne Zwischenfall landete bas Schiff in Reunort, von dort aus reiften Bater und Sohn in mehrtägiger Bahnfahrt landeinwarts. Bohlbehalten langten fie endlich - fie maren nahezu vier Bochen unterwegs gemefen auf ihrer Farm an.

Absichtlich hatte herr Bollmer einen Briefmechfel mit Trinoves nicht angeregt. Er wollte von feiner Seimat ferner nichts mehr feben und horen, fie und die Menichen bort follten für ibn und feinen Gobn verschollen fein.

Aber der Menich dentt, und das Schicial int Schiog Sochfeld lag im Schnee. Ein eifiger, Binter mar ins Land gezogen. Der Sturm bei unheimlichften Tonen um den altersgrauen B ben Raminen, in denen das flammende Feuer Racht nicht erlofch.

Es war nicht leicht, die hohen, tiefen Raume marmen, die Ramine allein hatten es nicht gef verichiedenen Bimmern aber befanden fich alte, Rachelojen, Die angenehme, trauliche Barme a

Ein solcher Binter war bis dahin eine Lut gewesen. Singend war sie durch die falten A laufen, im Bart hatte sie sich mit Frig geschnecht waren sie zusammen Schlittschuh gelaufen, ba Stitouren unternommen. Jeder Tag brachte tu

Und nun faß fie in ihrem ichwarzen Riebe tam Fenfter und fah aus großgewordenen Mugts bie weiße Bracht hinaus.

Rur für die Urmen des Ortes regte fich ibr

freundlichem Bufpruch gegenüber blieb fie uns Die Baronin hatte eine Reife nach ber Si geregt. Man brauchte ja meder Befellichaften au befuchen. Aber man fonnte ins Theater 9 trage und Rongerte boren und mit einigen alten be gemütliches Beifammenfein pflegen.

Neueftes aus den Witzblättern.

Abelstolz. "Biffen Sie, gnädige Frau, e manche Dinge, die sich so nach und nach sie seinbürgern!" "Aber Herr Löwenstamm, ich mus in unserer Familie da bürgert sich nir ein!" beiden. Hauster: "Soeben habe ich mir 'n Londtauft; vielleicht haben Sie Glüd!" Mieter (erkaunt Hauster: "Freisich! Wenn ich nämlich mieter werden Sie nächsten Monat gesteigert!" — Bester: "Mit dem Fliegeroffizier und unserer Die Bater: "Mit dem Fliegeroffizier und unserer Dinicht! 'n ganzen Tag trällert sie "Kommt ein flogen", und wenn man in die Luft schaut, wird rot und verlegen." — Söchste Beit. "Lett stecht Jahre verlobt: warum heiraten Sie dem nicht?" "Leicht gesagt! Meine Braut ist eins sieden Kindern… das will überlegt sein!" Fliegen

afritaniichen Fragen mur in ganz aligemein eriere bella Sera" fragt verzagt, ob nicht jett men fet, ibb Statten beträngen tonne, feine fen gewahrt su sehen. Die Furcht, übers in werden, ist sehr verständlich in einem politische Führer selbst gewohnt sind, mit Ointerlift und Berrat su arbeiten.

rild-französische Brüderschaft.

grinnerungen gum irifden Aufftand. geinnerungen im Ramen der Freiheit Malebatt Grangofen im Ramen ber Freiheit. Gleichheit abfeit - um große Borte waren fie ja nie ge Mibion gu bemutigen und in Rriegswirren gu and das fam nicht blog einmal, fondern eiliches

m, 13

oth a

al gen Rechte Benu Böller

fal ler

iden ftanden trifde Sauptlinge, unter ihnen ber Gret son Desmond, im Berbacht, mit bem Ronig ein gewiffe Bereinbarungen getroffen zu haben: erreitung Irlands aus der liebevollen britifchen erung ein französisches Seer nach der grünen Inselecten. Im Jahre 1690 schiedte Ludwig XIV. neim III., den Oranier, und zur Unterstützung des albein III. den Oranier, und zur Unterstützung des Jased II. der die verlorene englische Krone von aus wiedererobern wollte, 8000 seiner besten, aber Bosmann Lauzun sehr schlecht geführten Solstand. 1691 erschien an der Shannonschaft eine neue französische Flotte mit Lebensmitteln erloren ist, wandern Tausende von Iren nach aus; sie bilden im französischen Geere die besten franzoe, die sied bei Kontenon, des Romissies de Brigade, die sich bei Fontenon, bei Ramillies, mit Ruhm bedeckt. "Bon 1691 bis 1745", Geschichtschreiber B. W. Jonce, "starben etwa im Dienste Frankreichs." Im Jahre 1759 ein frangofifches Seer in Bannes und eine ftarte Beeft: man bereitet eine neue Landung in Frland Brefter Blotte wird vom Abmiral Hawfe ge-ber bald darauf fahrt eine zweite, fleinere franzö-unter der Führung Thurots (eines Fren, der Farrell bieg) von Dunfirchen aus, und es gelingt iden Schiffen, taufend Mann nach Irland gu urot wird getotet; feine Mannichaft und feine emgefangen. Die frangofiiche Revolution bricht aus. nuf organifiert fich bie irifche Revolution. Bolf nach Frankreich und bittet im Namen der Berziander um Silfe. Frankreich beauftragt den
doche, eine große Expedition nach Irland ausUm 16. Dezember 1796 fährt eine Flotte von
mit 15000 Mann und mit Baffen, die für de Revolutionare bestimmt find, von Breft nach Em Seefturm, ftarte Rebel und die Ungeschidlichteit en frangofifden Marincoffigiere bewirten, bag Geemacht gerstreut wird und flaglich und unver-Sache umfehren muß. 16 Schiffe nur treffen in "Bal ein. Schließlich kehren auch die 16 Schiffe turud. Im Juli 1798 be häftigten sich die Frander mit der Idee eines Ein alles in Irland. Wie Sichen Königen, so erschien auch den Männern der m Repolution Irland als die verwundbarfte Stelle wie Staatsforpers. Auf Be chl des Direktoriums wei Invafionstorps gebildet, das eine in Breft en Befehl des Generals Hardy, das andere in La mier dem Befehl des Generals Humbert; lehteres mir aus 1032 Mann, die an Bord von drei Schiffen ft wurden. Am 22. August warfen die brei Schiffe Mala-Bai (Broving Connaught) die Anker aus. Die la wurde in einem Ru befett, worauf die englische at ergriff. Am nächsten Tage schon begann man mit g einer Urmee von irifden Bilfstruppen. Man e an die Bauern nagelneue französische Uniformen lesetre. Um 23. August fam es zu einem neuen mild mit den englischen Truppen, und die Fran-um wieder siegreich. Am 25. August saste Sumbert um Blan, mit nur 800 Mann ins Innere des Landes Er itieg bei Caftlebar in ber Grafichaft Mano nate bittische Streitmacht unter bem Befehl bes Sate. Dieses heer, bas 6000 Mann ftart war, der ploblic von einer folden Banif ergriffen, bag milber Flucht auflöste, worauf General Humbert Dublin marichierte. Bei Ballinamore aber erreichte Schickal: er wurde hier von dem Bizekönig von is, der eine gibe Der Bizefönig behandelte die Franzosen sehr und stiefe den General nach Frankreich zurud. ulider Geschichtschreiber fcrieb gu Beginn bes berts: "Es wird fur ben Glang und bie Dacht Baffen immer bemutigenb fein, fich por Mugen dat eine fleine Abteilung von 1100 frangösischen n in einem Lande, wo sich mehr als 150000 Mann Impren befanden, nicht nur ein Eliteforps von bas den Eindringling aufhalten follte, in die en tonnte, fondern fich bei uns auch mit Ge-

n 122 irischen Meisen machte und 17 Tage lang bewassneten Lande siegreich standhielt." — Wie gemat ehemals. Seute verlangen die Sprecher der n Republik die Riederwerfung der Iren mit und Galgen. Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 16. Mat.

340 B. 800 R. 505 Monduntergang 848. Mondavigang

Bom Weltfrieg 1915. Die Bereinigten Staaten überreichen in Berlin Derjenfung der "Lufitania". - Das Rud-Ministeriums Salandra wird vom italie-

Munition perfah, mehrere Stabte nahm, einen

Butter Friedrich Rudert geb. - 1859 Dichterin Friba

Sochenburg, 15. Mai. Mit ber Einführung ber Sommerzeit ift an ben hiefigen Schulen die Unterrichtszeit von 7 1/2 Uhr bis 12 1/2 Uhr vormittags festgesett. Dit biefer Einteilung ift aber ein großer Teil unferer Einwohnerschaft nicht zufrieden; Diefe murben es lieber feben, menn ber Unterricht morgens eine halbe Stunde früher beganne und mittags eine halbe Stunde früher endete, ber Unterricht also in die Stunden von 7-12 Uhr vermittags gelegt murbe. Diefer Bunfch ift vom Standpuntte der Eltern ichulpflichtiger Rinder aus der Arbeiterflaffe berechtigt. Für Die Mutter, beren Manner ober ermachfene Rinder in Fabriten ufm. befchäftigt find, ermachft burch ben fpaten Schulfchlug eine bedeutende Mehrarbeit, ba lettere bereits ihr Mittageffen eingenommen haben muffen, wenn die Rinder aus der Schule tommen, fonft tonnen fie nicht rechtzeitig gur Arbeit um 1 Uhr ericheinen. Daburch gibt es im Saushalt ein Durcheinander und mit dem gemeinsamen Effen ift es vorbei. In der jetigen Beit, mo jede Minute toftbar ift, tonnte biefe Mehrarbeit der Mütter gut unterbleiben, gang abgefeben von ben Rachteilen, Die bas Familienleben burch folde Unordnung im Saushalt erleibet. Auch den Frauen, die des nachmittags dem Erwerb nachgeben, verlieren jest unnötigerweise Beit, benn wenn ber halbe Nachmittag durch häusliche Arbeiten ausgefüllt merben muß geht mancher Frau jett von bem benötigten Tagelohn ein gut Teil verloren. Wir erwarten, daß es nur biefer Unregung bedarf, um die gewünschte Menderung eintreten gu laffen.

. Rieberichläge. Geit zwei Tagen geht ab und au ein feiner Regen nieder, der ben Sturen fehr gu ftatten tommt. Da auch die Tagestemperatur feit Mitte voriger Boche ftanbig heruntergegangen ift, fo tann man jest von ber Maituble reben, von ber fich unfere Landleute nach ber alten Bauernregel: "Mai fühl und naß, füllt bem Bauer Scheur und Jaß" eine gute Ernte veriprechen. Die Rachtfrofte ber, letten Boche haben bei uns auf den Sohen wenig geschadet, aber in den Talern follen die Obftbaume empfindlich gelitten haben.

+ Das Eiferne Rreug 2. Rlaffe murbe Derlieben : bem Ranonier Johann Orthen von Dreisbach (Obermesterwaldfreis), dem Obergefreiten Unton Rempf von Schenfelberg, bem Bionier Frang Regnern von Budbeim, bem Rriegsfreiwilligen Paul Rlein von Altenfirchen und bem Gefreiten Beinrich Schäfer von gert. Mit ber 1. Rlaffe bes Eifernen Rreuzes murben ausgezeichnet : ber Leutnant Bilhelm Schumann von Berborn, der Mafchiniftenmaat auf dem Marineluftschiff "2 13" Rarl hiort von Biesbaden, der Leutnant b. R. Emter, Umtsgerichtsfefretar in Sochft a. Di., ber Leutnant und Abjutant henricy von Dierdorf, ber Leutnant und Bataillonsadjutant Limburg von Reuwied, ber Leutnant b. R. Roby, Bürgermeifter in Oberlahnftein, ber Leutnant b. R. Frit Bittich von Reu Jienburg, ber Unteroffigier Jorg, Boligeidiener in Bilbel, ber Leutnant b. R. Willy Rau, Architett in Frantfurt a. D., ferner aus Frantfurt a. DR. der Leutnant und Ordonnangoffigier Ostar Binneberger, ber Oberingenieur hauptmann b. 2. Baul Schneiber, ber Rapellmeifter hauptmann Schilling-Biemffen und ber Sauptmann und Batterieführer im Feldart. Rgt. 29 Landrichter Roger aus Frantfurt a. D., der auch augleich bas Ritterfreug des Agl. Bürttemb. Militar-Berdienftordens erhielt.

Sicherung ber Ernte 1916. Der von Do-manenpachter Karl Schneiber, hof Eleeberg bei hachen-burg bei ber Frühjahrstagung bes Kriegswirtschaftlichen Musichuffes beim Rhein-Dlainifchen Berband für Boltsbilbung gehaltene und mit fo großem Beifall aufgenommene Bortrag über "Die Sicherung ber Ernte 1916" ift im Drud erichienen und von ber Weichaftsftelle bes Rhein-Mainischen Berbandes für Boltsbildung, Frant-furt a. M. Paulsplat 10 auf Ansuchen in einem Exem-plar kostenlos zu beziehen. Der Bortrag gibt ben Landwirten praftifche Unweisungen für bie Beftellung

ber Felber mahrend ber Rriegszeit. Bieb, 14. Mai. Dem Bionier Abolf Brag in ber Bioniertompagnie 241 ift für besonders tapferes Berhalten por bem Feinde auf bem mestlichen Kriegsschauplate bas Giferne Rreug 2. Klaffe verliehen worden, unter gleichzeitiger Beforberung jum Gefreiten.

Altenfirden, 14. Dai. Bom 15. b. Dits. an treten für ben hiefigen Kreis Fleifch- und Buderfarten in Rraft. Bleischtarten werben nur an Berfonen über fünf Jahre ausgestellt. Gie gelten für 24 Wochen und berechtigen jum Empfang von 1 Bfund Gleifch auf ben Ropf und die Woche, soweit solches vorhanden ist. Die Fleisch-menge, die allwöchentlich auf die Fleischausweiskarte verabsolgt werden darf, wird jeden Montag Bormittag bis 10 Uhr ben gemerbsmäßigen Bertaufern burch bie guftanbigen Bürgermeifter mitgeteilt. Die Buderfarten find für die Dauer eines Jahres eingerichtet. Kinder bis 14 Jahre erhalten monatlich 2 Bfund, Bersonen über 14 Jahre monatlich 1 3/4 Pfund Zuder. Borräte an Gleischwaren und Buder muffen bei Peantragung ber Karten angemelbet werden und werden in Unrechnung

Limburg, 13. Mai. Das Bezirks-Rommando Limburg tann am 9. November b. 38. auf ein 50 jähriges Befteben gurudbliden. Es murbe 1866 in Beilburg gebilbet und hatte 23 Jahre feinen Standort bortfelbft, Um 1. April 1889 murde bas Rommando nach Limburg verlegt und in bem in ber Rahe bes Landgerichts errichteten Neubau untergebracht.

Berdorf, 13. Mai. Die Firma Rrupp erwarb zu ben ihr gehörenben Bruben Steinsberg und Tiefer Geifen, im naben Otterbachtale gelegen, weitere Grubenfelber, u. a. auch bie Grubenfelber ber früher megen ihrer reichen Bleierzgunge befannten Grube Fifchbachermert.

Dit ben Borbereitungen gur Inbetriebnahme foll recht

bald begonnen merben. Frankfurt a. M., 13. Mai. Am 18. Mai treffen die bulgarischen Abgeordneten auf ihrer Rundreise durch Deutschland zu mehrtägigem Ausenthalt hier ein. Ihnen zu Ehren findet am Begrüßungsabend im Opernbaute eine Schoner noch haufe eine Festvorstellung ftatt, ju ber "Salome" von Rich. Straug in neuer Einstudierung und die Festwiese aus den "Meifterfingern von Murnberg" vorbereitet

- Erbauliches vom Buderhamfter in ber Stadt wurde in der letten Stadtverordnetenfigung befannt. Rady Mitteilung bes Oberburgermeifters hat man in einem Saushalt von 5 Berfonen 165 Rilo Buder ge-hamftert, bei einem Profeffor 138 Rilo und bei einer Dame für fechs Berfonen 80 Rilo. 15 Berjonen hatten über 100 Rilo, 5 Personen über 90 Rilo, 4 Saushaltungen über 80 Kilo, darunter ein hoger Gerichtsbe-amter, und zirta 90 Haushaltungen über 50-80 Kilo Buder aufgestapelt.

Julda, 13. Mai. Der Ende Januar in dem hollanbijden Grengort Sittard jestgenommene Zigeuner Eben-ber ift, ba die Auslieserungs Berhandlungen mit Solland abgeschlossen sind, in bas hiefige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert worden. Rutz nach seiner Ankunft wurde er einem mehrftundigen Berhor unterzogen.

Rurze Rachrichten.

Nach den Ausstellungen der Lehrecpresse ist die Zahl der Lehrer, welche aus dem Bereiche der Rheinprovinz dereits den Heldentod süns Baterland erlitten, bereits über 800 gestiegen. — Für das in Il sin gen zu errichtende Waisenhaus des Reichsvereins "Waisentreand" stehen bisher 104 000 M. zur Berfügung. Der Berein hat sein Arbeitsgediet erweitert und wird in Zukunst auch elternverlassene, elterngefährdete und auch uneheliche Kinder unterstützen. Die Ultien-Gesellschaft Heddernheimer Rupserwert und Süddeutschiche Kabelwerte in Frant furt a. M. hat aus Anlaß ihres Geschäftsabschlusses von 1915 für die Nationalstistung für die Hinterbliedenen der im Kriege Gesallenen 50 000 M. gestistet. — Die Errichtung des in Marburg Berfügung des Staatskommissas für die Regelung der Kriegswohlschtspsiege genehmigt worden. — In der Kähe der Stadt V ab en hau sen ist der Aahnarbeiter Sehver auf einem Stredengang von einem Zuge übersahren und getätet. — In W br th bei Hanau wurde die Holzsahren und getätet. — In W br th bei Hanau wurde die Holzsahren und getätet. — In W br th bei Hanau wurde die Holzsahren und getätet. — In W br th bei Hanau wurde die Holzsahren und getätet. — Die Grischen und Braschinen wird auf 1/4. Pillion Wart geschäft. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Rurge Radrichten.

Nah und fern.

o Betroleumquellen in Deutschland. Bor einiger Beit murde berichtet, bag in ber Gegend von Sief bei Abrens-burg ergiebige Betroleumquellen festgestellt worden find. Jest hat man die Bohrungen auch auf den westlichen Teil des Kreises Stormarn ausgedehnt. In der Gemeinde Darfsbeide erzielte man ebenfalls gute Erfolge. Die dort arbeitende Hamburger Fixma hat bereits größere Ländereiten angekauft, während weitere Ankaufe vor dem Abstelle Laken.

O Der Ariegsgefangene als Urlauber. In Begleitung pon Mutter, Bruber und Schwester traf biefer Lage ein von Walter, Bruder und Schwester traf dieser Lage ein französischer Unteroffizier in Areuzlingen ein. Wie hierzu aus Konstanz weiter gemeldet wird, ist der Franzose seit 20 Monaten als Kriegsgefangener in einem westfälischen Gefangenenlager untergebracht und hatte mehrere Tage Urlaub erhalten, um seinen in Montreux weilenden schwerserfrankten Bater zu besuchen. Zeht stellte sich der "Urlauber" den deutschen Militärbehörden wieder zur Berstigung

O Bohnenbau in Borgarten. In ben meiften Borgarten, auf Brachland, ju auf Balfons in Raften, tonnte leicht ein außerorbentlich wertvolles Rahrungsmittel gezogen merben: bie Stangen. ober Turfenbohne. Die Unpflangung und Pflege derfelben erfordern wenig Mube und Roften. Die Bohnenpflanzen tonnen jedem Borgarten außerdem noch gur Bierde gereichen, indem man fie girlanden-artig auf startem Draht oder Bindfaden in ber Rahe des Saufes fich ranten läst. Ja, jeder große Mit tann in einen blubenden und fruchtetragenben Bohnenbaum" vermandelt werben. Man lege bie Bohnen Anfang Mai. Ein paar Worte über die Berwendung diefer Gemüseart. Man verbrauche sie in jungen Tagen als grüne Schnittbohnen, und zwar plündere man die Psianzen unnachsichtig: um so mehr blühen sie. Im Spätsommer aber laste man genügend Bohnen reisen, um sich mit einem der gesünbeiten Rahrungsmittel für ben Binter gu verjehen. Die große, prächtig farbige Bohne kann zu allen vegekarischen Gerichten, wie zu Bratlingen, Bürsichen usw. verwendet werden. Ein einfacheres Gericht ist das folgende: die Bohnen werden 12 bis 24 Stunden eingemäffert, im felben Baffer angefocht, Salg, fleingeschnittene Gelleriestiele, etwas Fett hingugetan und in die Rochtiste gestellt. Das Gericht wird mit einer Einbrenne ober saurer Milch mit Mehl bindig gemacht und gehachte Beterfilie und Sellerieblätter beigefügt. Schlägt man die Bohnen durch ein Sieb, so versaume man nicht, die Sulfen noch einmal gu übertochen und fo eine Grundlage für eine Suppe gu gewinnen.

Die Milchkarte in England. In ber "Daily Mail" wird ber Borschlag gemacht, bem Beispiel Deutschlands zu folgen und in England die Milchkarte einzuführen, um den allgemeinen Milchverbrauch einzuschränken und die Dild für Rinber gu refervieren.

Ter ungarische Blaubart. Wie verlautet, soll der Frauenmörder Bela Kiß selbst die Nachricht von seinem Lode verbreitet haben, um sich den strasgerichtlichen Folgen seiner Berbrechen zu entziehen. Es kommte ihm nicht schwer gewesen sein, im Spital in Baljevo den Zettel am Kopse seines Bettes mit dem eines verstorbenen Kameraden zu vertauschen. Auf diese Weise mußte sein Name auf die Liste der in serdischer Gesangenichaft gestorbenen Soldaten gelangen. Wahrscheinlich besindet er sich jett in Ungarn in einer Gegend, in der ihn niemand kennt. Ein Kriegskamerad sagte aus, daß er mit Kiß 1915 in Raad zusammengekommen wäre, er habe sich dem Kiß gegenüber erboten, nach der Deimkehr dessen Garten in Einsota wieder instand zu sehen. Das habe Kiß aber erschroden abgelehnt und gesordert, daß dort alles underübrt bleiben solle. — Es wurde ferner sestaestellt. @ Der ungarifche Blaubart. Bie verlautet, foll ber

daß die Wefamtfumme, die Bela Rig von den bisher be-

Frantfurter Rote Kreus, Ausschuß für Kriegsgefangene, Frantfurt a. M., Beil 114, bittet die Angehörigen aller fogenannten Dahomen-Gefangenen, die die vor furzem unter Bostsperre standen, um umgebende Rachrichten, sobald Briefe oder Bostsarten von ihnen eingetroffen sind. Die Ungabe ber Lager, aus benen fie geschrieben baben,

Die pom Bunbesrat erlaffene Befanntmachung über bie Bragung von Bebn- und Fünfpfennigstuden ermächtigt den Reichstanzler, von diefen Mungen über die bisberige Grenze binaus je fünf Millionen Mart pragen zu laffen.

O Gin schwerer Diebstahl im buchftäblichen Sinne ist türzlich in der Kießgrube dei Banersheim, Bezirk Reufirelit i. M., ausgeführt worden. Dort haben Diebe vier Feldeisenbahnwagen, deren jeder etwa sechs Zentner wiegt, gestoblen. Die Wagen haben eine Spurweite von 60 Zentimetern. Der Unterbau, der den Namen der Firma Orenstein u. Koppel-Berlin trägt, ist vollständig aus starfem Eisen. Nach den verwegenen Dieben wird eifrig gesahndet.

2500 Ballen wurden eine Beute der Flammen. Das Feuer griff auf eine Schiffsmerft über, wo drei Motorichiffe ver-brannten. Bersonen tamen nicht zu Schaden, dagegen ist

Bunte Tages-Chronik.

su lefen: "Mettwurft, Bfd. 1,50 Mart, etwas rangig, prima Sunbefutter. Gfb. Bilma, Blumenauer Strafe 1."

beffen Bleifchhintergiehungen von ber Boligei aufgebedt murben, ift perhaftet worben.

melen im Gefamimerte von 100 000 Bire.

Hus dem Gerichtsfaal.

ichung. Das Reichsgericht hat die Revifion bes Fabrifanten Ernft Boetticher in Gitorf, ber nom Landgericht Bonn am 18. Dezember 1915 wegen fortgefetter Branntweinsteuer-binterziehung in brei Fallen gu Gelbstrafen von mehr als 18 Millionen Mart und eineinhalb Jahren Gefängnis perurteilt und außerbem für bie in ahnlicher Sohe erfannten Gelbstrafen seiner beiben Mitangeflagten haftbar erflart morben war, verworfen.

hatte fich por bem Stettiner Bericht bes Rriegszuftandes gu verantworten. Der Tater bestritt, Die Abficht gehabt gu haben, Frau v. Albensleben gu ermo ben. Das Gericht fam in seinem Urteilsspruch auch zu ber Ansicht, daß die Tötungs-absicht nicht vorgelegen babe. Hennig wurde daher wegen Raubes mit Todeserfolg zu 15 Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Chrverluft und Stellung unter Boligeiaufficht ver

Bunte Zeitung.

Die Jungfrau Maria als Patronin Baterns. Der woftolische Bronuntius Kardinal Dr. Frühwirt teilt ben Bischöfen und Didzesen Banerns mit, daß auf Antrag und Bitten bes Königs Ludwig III. von Bapern ber Bapft bie beilige Jungfrau Maria gur Batronin Baperns erhoben bot, und daß dieser in Zukunft ein eigenes Fest, am 14. Mai, für das Königreich Bapern mit allen Brivilegien eingesett worden ist, beren sich die Hauptvatrone erfreuen.

Gin ruffifches Soch auf den deutschen Raifer. Gin etwas romanhaft klingende Geschichte wird dem Berl. Tgbl. aus Czernowis berichtet. Ein Lemberger Musiker, der während der Russenherrschaft genötigt war, durch Spielen in ben Raffeebaufern fein Leben gu friften, murbe gwei Tage por bem Abmarich ber Ruffen mit feiner Kapelle nach dem Hotel George besohlen. Dort seierte der russische General Georg Artimow im Kreise seiner Freunde und Freundinnen Abschied. Bei geschlossenen Türen richtete ber General folgende Aniprache an feine Rameraden und Freunde: "Wir verlaffen beute Lemberg blutenben Bergens. Bir werben es nie wiederfeben, benn biefer Krieg wird noch ungeabnte Ummalsungen bringen. Ich fühle aber bier bas Beburinis, ausgurufen: "Doch, Raifer Bilhelm!" Bir haffen ihn, aber wir verehren feinen Ropf. Benner uns Ruffen seit dem 2. Mai vor sich berjagen und so schlagen kann, seit dem 2. Mai vor sich berjagen und so schlagen kann, dann müssen wir vor ihm Hochachtung haben. Ich bitte Sie, mit mir auszurusen: Hoch, der Kaiser!" Auf die Bemerkung des Musikers, dies könne ihm das Leben kosten, erwiderte der russische General: "Spiel, du Hund! Wir werden diese Stadt nie mehr sehen." Nach einigen Minuten erschien bereits eine Batrouille und verhaftete alle Anwesenden. Was mit General Artimow und den Offizieren gescheben sei, sagte der Musiker, sei ihm und bekannt. Beim Abzug der Russen hatten sie ihm mitzuspehmen vergessen, woraus er dann von den einmarschieren. nehmen vergeffen, worauf er dann von ben einmarichieren. ben verbundeten Truppen befreit wurde.

Die Freiheit der Meere. Ein intereffantes bisto-rifches Dofument, bas über unfer Berbaltnis gu Amerika und die Frage ber wirflichen Freiheit ber Meere Berrn Wilson zur eingehenden Lefture empsohlen sei, bringt der "Nieuwe Rotterdamsche Courant" in Erinnerung. In einem am 10. September 1785 im Haag zwischen Breußen und den Bereinigten Staaten geschlossenen Bertrag beißt es: Benn swischen den vertragichließenden Barteien felbst ein Krieg ausbrechen follte, dann follen die Frauen und Kinder, Angehörige aller Fasultäten, Landwirte, Rünftler, Sandwerter und Fiicher, welche nicht bewannet find und nicht in befestigten Stadten, Dorfern ober Orten wohnen, und im allgemeinen alle, beren Beruf den Unterhalt und den Borteil der Menschheit sichern, die Freiheit haben, ihren Beruf fortzusehen. Sie durfen in ihren Berufen nicht beleidigt, ibre Daufer und Befittumer nicht verbraunt ober geritort, noch ibre Ader burch feindliche Deere vernichtet merben. falls fie burch die Kriegsereigniffe in bie

Sande bes Feindes geraten. Wenn man ten Notwendigfeit befindet, irgend etwas von tume gum Gebrauch bes Feindes gu nehmen Wert besielben gu einem redlichen Breife Mile Sandelsichiffe follen frei und unbeb het fahren. Die beiben vertragichliegenbe pflichten fich, teinen Raperichiffen Kommis Die fie berechtigen murben, Schiffe mit P Rotburft, Bequemlichfeit und Annehmlicht gehören, su nehmen, su vernichten ober i bemmen." Wie vereint fich mit biefen Menichlichkeit erfüllten Gapen Englands & frieg ?!

Volke- und Kriegewirtschaft

114

Pie

midtig

Stat.

Ei

* Ronfettionehöchstmaße. In Berlin einer Sinung ber Fachleute die Sochstmaße ibie bem Kriegeministerium gur Bewilligung vor gum Beschluß erhoben. Die Sochstmaße find i feitgefest:

Für garnierte Reiber bei 110 Bentimeter Stoffine Für Blufen bei 110 Bentimeter Stoffbreite Für Morgenrode bei 110 Bentimeter Stoffbreite Für Koftumrode bei 130 Bentimeter Stoffbreite Gur Rinberfleiber bei 110 Bentimeter Stoffbreite

für 8 für 10

Gur Badfischleiber bei 110 Zentimeier Stoffbreiter für 15 bis 21 Jahren, Größe 110 bis 125 Gur jede 10 Zentimeter, welche der Stoff samile fich bas Dag um 10%.

Um bie genaue Einhaltung biefer Sociftm leiften, find fur jeden Gall ber Sumiberho pentionalftrafen in Sohe pon 300 bis 1000

* Regelung Des Berfehre mit Fleifch in bie bie Behörden ermachtigt werben, ben Bletich. ober Burftwaren in der Beife eine beftimmte Menge auf ben Ropf und b geftellt mirb. Bebermann muß bon ein Bleifder feine Bleifch- und Burftmaren besteh Bedarf porber angumelben. Bird Rietich ma perfallt ber Unipruch barauf. 3m Intereffe ber pon Bieb foll möglichft gefpart merben, und b wie die Amtshauptmannichaften Dresden-Alifie Reuftadt haben baber angeordnet, das bis au ben Ropf und bie Boche ein halbes Binnb Burft fichergeftellt wird. Das Bublitum fann binaus auf feine Fleischtarte noch Konferven wurftware ober Bild faufen.

Deffentlicher Betterbiene Borausfichtliche Witterung für Dienstag ber Borwiegend wolfig, zeitweise auch trube,

> Bur Die Schriftleitung und Ungeigen verann Theobjor Rirchhibel in Sadenbe

Inhaber von Metgereien, Geschäften in benen Lebens. mittel vertauft werben, Ronfervenfabriten, Ruhlhaufern, Lagerhäufern, Sotels und Birtichaften merben aufgeforbert, bis jum 18. bs. Dits. Fleisch und Fleischwaren-vorrate aller Art beim Burgermeisteramte ichriftlich anzumelben. Wer Borrate nicht anmelbet ober verheimlicht,

Sachenburg, ben 15. 5. 1916. Die Bolizeiverwaltung. Der Bürgermeifter.

K 3/16 - 2 Am 19. Rai 1916, bormittage 9 Uhr merben an Berichts-

fielle, Zimmer Rt. 1, Eingang rechts versteigert:

1. Das im Grundbuch von Höchstenbach Bl. 78 auf ben Ramen der Eheleute Adolf Lommel und Christine geb. Haas von Höchstenbach eingetragene Grundstüd, Kartenblatt 17, Parzelle 1647, Ader oberm Ersberg 1. Gew.

2. Das im Grundbuch von Rorfen Bl. 343 auf den Ramen des Wilhelm Raphi 3. von Korfen eingetragene Grundstüd, Kartenblatt 22, Parzelle 10/2677, Ader auf dem Andern 9. Gew.

Dachenburg, den 14. Mai 1916.

Ronigl. Amtogericht.

Geschmackvolle Feldpostpackungen

C. Henney, Sachenburg.

Burnberger Lebkuchen, Corten und Kekspackungen fowie Friedrichsdorfer 3wiebad

fprziell.

empfiehlt

Tausende verdanken ihre glänzende Stellung, ibr gedi-genes Wissen und Können dem Studium der weltbekunnten Selbst-Unterrichts-Werke Mustin

verbunden mit eingehendem brieflichen Fernunterricht. Heradegegeben vom Rustinschen Lehrinspfint. Gedigiert von Professor C. Halg 5 Direktoren, 22 Professoren als Missweiter.

Das Gealgymonsium Die Studiebanstalt
Das Realgymonsium Das Lehrerinnen-Der Bankbeamte Ber wiss. geb. Mann Die Landwirtschafte-Seminar Die Oberresischule D. Abiturieques-Exam Der Praparand schule
Der Einj.-Freiwillige Des Mitjelschullehrer Die Ackerbauschule Die Handelsschule Das Konservatorium Die landwirtschafti.
Das Lyroum Der geb. Kaufmann Fachschule
Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen & 90 Pf.

(Elasslas Lieferungen & Mark 123.)

Ansichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilliget

Ansichtssundungen ohne Auszwang bereitwilliget

Die Werke sind gegon mogati. Entenzahlung von Hafu s.—
an in beziehen.

DiewissenschaftlichenUnterrichtswerke, Methode Rustis, Astron
keine Vorkenntnisse vorzus und
haben den Zweck, den Studierunden
i den Besinde wissenschaftlicher
tobranstatten vollständig zu erseiten, den Schülern
zeiten, den Schülern
zeiten, den Schülern
zeiten untersende, fediegese filldung,
hasenders die aurch den Schulunterricht unterwebend Kenntnisse zu verschaffen, und
zinvortreftlicher Weise auftramen
versbereiten.

Auszüglirliche Broschüre zuwie Dannkanheiten

Ausfahrliche Broschüre sowie Dankschreiben fiber bestandene Examina gratis! Orgnotiche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschlutgerütungen und .- Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht.

Chonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

bungen beigufügen.

Ohne Oell

macht man ben ichmadhafteften S

""Fertige Salat-Tunke Liter 65 Pfg. Bu haben bei Karl Dasbach, Drogerie, Bache

Durch große und günstige direftel ift mein Lager in famtliden

Manufakturwaren, Herren- und Knaben wieder vollständig und tann ich noch ju-Breisen vertaufen, selbst Artitel, welche bieber zu haben maren.

Wilh. Pickel 3th. Cal Sachenburg.

Erkältung! Hulten! Der 65 Jahre weltberühmte Bonner

von 3. G. Maag in Bonn ift in befferen Rolonialwaren. handlungen, burch Blatate tennt. lich, ftets vorrätig.

Platten nebft Bebrauchsanweifung

Platten nebst Gebrauchsanweisung

à 15 und 30 Pig.
Niederlagen sind:
Kachendurg: Joh. Bet. Bohle, C.
Denney, Drogerte Carl Dasbach,
C. v. Saint George, S. Rosenau,
Altkadt: With. Schmidt, Erdach
(Westerwald): Theo Schüt, Bahnhofswirtschaft, Unnau: D. Albächer,
Marienderg: Carl Binchenbach,
Langenhadt: Carl Hench, Altenkirchen: Carl Binter Rachs, C. Kuß,
Kircheld: Carl Bossmann, Weyer-Rircheip: Carl hoffmann, Wever-buid: Sugo Schneiber, hamm a. b. Sieg: E. Bauer.

Bonner Rraftguder ift ein von unferen Baterlandsverteibigern ftart begehrter Artitel und bitten mir benfelben allen Felbpoftfen-

Schon mobl. on herrn ober & Raberes in ber

Dienitmädden für landwitti gefucht. Linge prüchen an fr Bitme, Grengben

Eine gebia

erhaltene Bäckleine gu faufen an bote an bie

Der bahnan

entiprechen Versan. auf Papier

und auf sum Anha

Druckerel 40 Wetterwald

dag die Gefamtlumme, die Bela kitz don den disher be-kamten "Bräuten" zu entloden wußte, etwa fünfzehn-tausend Kronen betragen hat. Die Frau mit den zwei Kindern, die früher bei Kitz gewohnt hat, ist inzwischen aufgesunden worden. Sie hat sich nach einem kleinen Ort im Komitat Hont verheiratet. Eines der Kinder ist im Findelhaus gestorben. Die Beerdigung der aufgesundenen sieden Beichen wurde für Montag angesetz. @ Mustunft über Die Dahomen. Wefangenen. Das

ift notwendig.

@ Großes Schadenfener in Toulon. "Brogres" in Lyon melbet aus Loulon, daß ein ichweres Schadenfener in einem industriellen Werfe in St. Tropes ausbrach. ber Sachichaben febr beträchtlich.

Sannover, 18. Dat. In hannoveriden Blattern mar

Roln, 13. Dai. Der biefige Debgermeifter Commer,

Lugano, 18. Mai. Aus Ancona wird gebrahtet: Bahrend ber Juwelier Georgetti zu Mittag af, raumten Diebe bie Schaufenfter feines Juweliergeschäftes aus und raubten Ju-

§ 13 Millionen Mart Geldftrafe wegen Stenerhinter.

§ 15 Jahre Budithaus. Der Raubmörder Julius hennig, ber die 75 Jahre alte Frau v. Alvensleben in ihrem von ihr allein bewohnten Saufe in Dolla totete und fie beraubte,

hat beren Beichlagnahme ju gewärtigen.

Die biesjährigen Impfungen finden ftatt: a) für Wiederimpflinge am Dienstag, ben 16. Mai 1916, nachmittags 2 Uhr in

der Schule b) für Erftimpflinge am Montag, den 22. Mai 1916, vormittags 10 Uhr in

Die Nachschau ift für Wieberimpflinge am Dienstag, ben 23. Mai nochmittags 2 Uhr in ber Schule, für Erftimpflinge am Samstag, ben 3. Juni, vormittags 10 Uhr

in der Schule. Sachenburg, ben 15. 5. 1916. Der Burgermeifter.

Marienberg, ben 9. Mai 1916. Um Misverständnissen vorzubeugen, mache ich hiermit datauf aufmerksam, daß das von den Bertrauensmännern in den einzelnen Gemeinden seitgestellte und in Listen aufgenonnnene Schlachtwieh teinessalls beschlagnahrt ist. Es wird in allen Gemeinden durch eine Kreiskommission eine Nachprüfung vorgenommen. Den Biehesseitzern empfehle ich, die von dieser Kommission seitgestellten Schlachtstiere den mit Ausweiskarten des Biehhandelsverdandes Franksurt persebenen Ritaliedern diese Rerhandes bereitwilligst zu verfauten. verfebenen Mitgliebern biefes Berbandes bereitwilligft zu verfaufen, ba im Weigerungsfalle bie fofortige Enteignung und die damit ver-

bunbenen Breisnachteile ju gewärtigen finb, Die herren Burgermeister ersuche ich um fofortige ortoubliche Befanntmachung.

Der Borfigende bes Kreisausichuffes. Birb veröffentlicht. Der Bürgermeifter. Sachenburg, 11. 5. 1916.

Zur Versendung ins Feld: Borfchriftsmäßige

Leinen-Adreffen für Bakete Briefpapier mit Umschlägen in Mappen in berichiedenften Musführnngen

find porratig in ber

Gelchäftsftelle des "Erzähler vom Wefterwald" Sachenburg, Bilhelmftrage.